

# AUSZUG AUS DER STUDIE HOCHWASSERSCHUTZ FREISTADT

## Alternative Kleinbecken

Bei Kleinbecken sollten vorhandene Strukturen wie beispielsweise Straßendämme zur Retention genutzt werden oder kleine Dämme an topografisch passenden Stellen errichtet werden.

Es wurde untersucht, wie viele Standorte auf Grund der Geländegeometrie und anderer Gegebenheiten im Einzugsgebiet der Feldaist zwischen dem Ende des Thurytals und der Ursprung der Feldaist gefunden werden können.

Folgende Standorte (siehe auch Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.) mit den jeweiligen Einzugsgebietsgrößen wurden gefunden:

- Grünbach 229 ha
- Lichtenau Süd 136 ha
- Lichtenau Nordwest 41 ha
- Rainbach Nordost 59 ha
- Rainbach Ost 14 ha
- Kerschbaum Ost 144 ha
- Paßberger Wiesen West 42 ha
- Paßberger Wiesen Ost 120 ha

In Summe decken all diese Kleinbecken ein Einzugsgebiet von rd. 800 ha (8km<sup>2</sup>) ab, welches dann entsprechend gedrosselt werden könnte. Das gesamte Einzugsgebiet der Feldaist flussauf von Freistadt beträgt jedoch ca. 55 km<sup>2</sup>.

**Somit könnten mit diesen Kleinbecken gerade einmal 15% des Einzugsgebietes abgedeckt werden.** Der Rest würde unretentiert Richtung Freistadt fließen.

Mit diesen Maßnahmen ist es somit nicht möglich, einen HQ100-Schutz für Freistadt zu schaffen.

Auch von den Herstellungskosten würden die Kleinmaßnahmen die Kosten von 2 größeren Becken deutlich übersteigen. **Auf Grund der kleinräumigen Wirkung wären diese Becken auch im Zuge einer Kosten-Nutzen Analyse nicht förderfähig**